

den Schulen zu erfassen, die sie am Erhebungstage besuchten. Lehrer, die zur Wehrmacht oder zu anderweitigem Kriegsdienst eingezogen waren oder die infolge der Kriegsverhältnisse an andere Schulen innerhalb des alten Reichsgebiets und der Alpen- und Donau-Reichsgaue sowie des Reichsgaues Sudetenland abgeordnet waren, wurden seit 1941 an der Schule nachgewiesen, an der sie vor der Einberufung tätig waren. In die eingegliederten Ostgebiete abgeordnete Lehrer wurden dagegen an den Schulen gezählt, an die sie abgeordnet waren. Nach einer Verordnung des Reichserziehungsministeriums vom 4. April 1936¹⁾ waren die privaten Vorschulen stufenweise abzubauen. 1938 gab es in Sachsen noch 21 Privatschulen, 1939 noch 11, 1940 nur noch 2. Die Zahl der Schulkinder, die 1938 noch 3136 betrug, sank bis 1939 auf 1556, bis 1940 auf 92. Wegen der geringen Bedeutung der Privatschulen beschränken sich die folgenden Ausführungen auf die öffentlichen Schulen.

Die Zahl der Schulkinder hat, wie aus der Übersicht 1* hervorgeht, bis 1940 weiter abgenommen, und zwar bis 1939 um 24120 (= 4,5 v. H.), bis 1940 um weitere 25102 (= 5,0 v. H.),

Übersicht 1*

Jahr	Zahl der			Auf 100 000 Einwohner ¹⁾ entfielen			Es entfielen auf					
	Schulkinder	öffentliche Volksschulen	Schulklassen	Schulkinder	öffentliche Volksschulen	hauptamtlich beschäftigte Lehrer	1 Schule		1 Klasse			
							Kinder	Klassen	Kinder	Klassen	Kinder	Klassen
1938	530 947	2 042	16 431	14 350	10 044	38,6	272	260	8,0	32,3	37,0	1,15
1939	506 827	2 147	15 825	13 835	9 774	41,4	267	236	7,4	32,0	36,8	1,14
1940	481 725	2 127	14 883	13 338	9 311	41,1	258	226	7,0	32,4	36,1	1,12
1941	494 636	2 097	14 697	12 861	9 585	40,6	249	236	7,0	33,7	38,5	1,14

1) Berechnet 1938 auf die mittlere Bevölkerung Ende 1938: 5 289 000, 1939 auf die Ständige Bevölkerung am 17. 5. 1939 (Volkszählung): 5 185 329, 1940 auf die fortgeschriebene Ständige Bevölkerung 5 173 795 (Mittel zwischen 1. 4. 40 und 1. 7. 40) und 1941 auf 5 160 735 (Mittel zwischen 1. 10. 41 und 1. 1. 42).

sie erfuhr bis 1941 eine Zunahme von 12911 (= 2,7 v. H.). Diese Veränderung entspricht der Abnahme der Geburtenzahl bis 1933 und ihrem erheblichen Anwachsen nach der Machtübernahme. Die mittlere Bevölkerung ist seit 1938 ständig zurückgegangen, die rückläufige Bewegung der auf 100 000 Einwohner bezogenen Schülerzahl tritt deshalb 1939 und 1940 weniger stark, ihr Anwachsen 1941 stärker in Erscheinung. Im Jahre 1938 bestand die Bevölkerung zu 10,0 v. H. aus Schulkindern, 1939 zu 9,8 v. H., 1940 zu 9,3 v. H., 1941 zu 9,6 v. H.

Die Zahl der Volksschulen hatte sich 1939 um 105 (= 5,1 v. H.) vermehrt, sie ging dann bis 1941 um 50 (= 2,3 v. H.) zurück, und zwar bis 1940 entsprechend der Abnahme der Kinderzahl, 1941 infolge der Einberufung vieler Lehrer. Die durchschnittliche Schülerzahl einer Schule nahm von 1938 bis 1940 um 13,1 v. H. ab und stieg bis 1941 um 4,4 v. H.

Die Zahl der Schulklassen verminderte sich, wie in den 7 vorhergehenden Jahren, auch in dem Zeitraum von 1938 bis 1941, und zwar um 1734 (= 10,6 v. H.). Die Zahl der auf eine Schule entfallenden Klassen ging ebenfalls zurück, und zwar von 8 auf 7 Klassen, die Klassenstärke stieg von 1939 bis 1941 um 5,3 v. H., nachdem sie im ersten Berichtsjahr einen geringen Rückgang erfahren hatte. Die Zahl der hauptamtlich beschäftigten Lehrer verringerte sich von 1938 bis 1941 um 1489 (= 10,4 v. H.), ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung ging in dieser Zeit um 8,5 v. H. zurück. Die Zahl der auf einen Lehrer entfallenden Klassen war in der Berichtszeit annähernd die gleiche, die der Kinder verminderte sich von 1938 bis 1940 um 2,4 v. H. und stieg darauf bis 1941 um 6,6 v. H.

1) RMin.Amtsblatt Dtsch. Wiss. S. 187.

Was die Schulgröße anlangt (Übersicht 2*), so hatten von den Stadtkreisen die größte durchschnittliche Schulkinderzahl Zwickau (961,4) und Leipzig (781,5). Über 600 Schulkinder hatten außerdem Zittau, Bautzen und Werdau. Die niedrigste durchschnittliche Schülerzahl wies Radebeul auf (302,7). 400

Übersicht 2*

Verwaltungsbezirk	Wohnbevölkerung am 17. 5. 39 auf 1 qkm (Bev.-Dichte)	Schulen je 10 000 Einwohner	Schulkinder	Klassen
			Je Schule	
Stkr. Chemnitz	4348,3	1,4	549,0	15,8
„ Glauchau	1368,5	2,1	483,1	13,9
„ Meerane	2316,4	1,6	594,5	16,5
Lkr. Annaberg	264,7	4,0	259,5	7,7
„ Chemnitz	564,9	3,1	335,1	9,4
„ Flöha	270,1	5,3	232,3	6,7
„ Glauchau	346,4	5,0	212,0	6,4
„ Marienberg	173,1	7,3	167,8	5,1
„ Stollberg	430,2	3,6	324,1	9,3
Stkr. Bautzen	2402,6	1,4	623,8	17,7
„ Dresden	5300,8	1,2	555,5	16,3
„ Freiberg	1722,2	1,9	473,0	13,4
„ Freital	2416,6	1,9	426,3	12,9
„ Meißen	2248,0	1,9	444,1	12,9
„ Pirna	1395,6	2,5	401,4	11,6
„ Radebeul	1473,1	2,7	302,7	9,0
„ Riesa	1398,6	2,0	484,2	14,3
„ Zittau	1895,4	1,3	640,2	18,0
Lkr. Bautzen	140,0	6,8	182,9	5,5
„ Dippoldiswalde	96,6	11,1	110,7	3,7
„ Dresden	309,2	4,7	180,5	5,8
„ Freiberg	130,9	8,8	140,5	4,3
„ Großenhain	108,5	8,8	137,7	4,2
„ Kamenz	123,9	7,8	142,3	4,4
„ Löbau	203,5	5,5	191,2	5,6
„ Meißen	142,0	8,8	131,4	4,0
„ Pirna	159,5	8,1	138,1	4,4
„ Zittau	210,6	5,3	192,1	5,6
Stkr. Döbeln	1694,3	1,6	554,8	15,8
„ Leipzig	5000,8	0,9	781,5	22,1
„ Mittweida	1526,5	2,1	443,0	12,0
„ Wurzen	1838,8	1,5	590,0	17,0
Lkr. Borna	160,7	8,0	151,4	4,9
„ Döbeln	199,3	7,9	139,7	4,3
„ Grimma	127,8	8,1	147,7	4,6
„ Leipzig	401,9	3,5	307,5	8,8
„ Oschatz	115,1	9,4	124,7	3,8
„ Rochlitz	210,1	7,4	150,3	4,3
Stkr. Aue	1279,4	2,4	428,0	11,5
„ Crimmitschau	2544,4	1,5	583,8	15,8
„ Plauen	3140,7	1,4	559,8	16,1
„ Reichenbach	2106,4	1,9	436,8	12,2
„ Werdau	2463,0	1,4	621,0	16,0
„ Zwickau	2492,4	0,9	961,4	25,9
Lkr. Auerbach	293,8	5,0	173,7	5,7
„ Oelsnitz	156,5	9,1	97,1	3,6
„ Plauen	140,6	9,8	102,6	3,4
„ Schwarzenberg	265,3	4,0	286,2	8,2
„ Zwickau	298,6	5,1	188,0	5,5
Land Sachsen	348,9	4,0	235,9	7,0

bis 500 Schüler hatten durchschnittlich die Schulen in 9, 500 bis 600 in 7 Stadtkreisen. In 3 Landkreisen betrug die durchschnittliche Schülerzahl mehr als 300, in 4 Landkreisen 200 bis 300, in 9 Landkreisen 150 bis 200, in 11 Landkreisen weniger als 150 Schüler; am höchsten war sie im Landkreis Chemnitz (335,1), am niedrigsten im Landkreis Oelsnitz (97,1). Die durchschnittliche Klassenzahl lag in den Stadtkreisen zwischen 9,0 (Radebeul) und 25,9 (Zwickau), in den Landkreisen zwischen 3,4 (Plauen) und 9,4 (Chemnitz).

Aus der Übersicht 2* — die Textübersichten 2*—6* bringen Ergebnisse aus der Schulstatistik 1941 — ergibt sich ferner, daß die relative Häufigkeit der Volksschulen, bezogen auf die Einwohnerzahl, im umgekehrten Verhältnis zur Bevölkerungsdichte